Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein, Niederpfannenstiel u. Umgegend.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt und Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Corpuszeile 10 Pf.,
Petitsatz wird nach Petitzeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 78. Freitag, den 6. Juli 1894. 7. Jahrgang.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Expeditionen des unterzeichneten Rathes

Freitag u. Sonnabend, den 6. u. 7. Juli d. J. geschlossen.

Nur dringliche Standesamtssachen werden an beiden Tagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr erledigt.

Aue, am 3. Juli 1894.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar. Ehn.

Wir bringen hiermit erneut in Erinnerung, daß das Baden Erwachsener u. Kinder beiderlei Geschlechts im Schwarzwasser und in der Mulde in der Nähe von belebten Straßen und von bewohnten Orten verboten ist und daher mit Geld bis zu 50 Mark oder entsprechender Haft bestraft werden wird.

Aue, den 29. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretzschmar. Ehn.

Bestellungen
auf die
Auerthal-Zeitung
(No. 665 der Zeitungspreisliste)
für das 3. Quartal 1894
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.
Expedition der „Auerthal-Zeitung,"
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. Juli 1894, werden wegen Reinigung der Gerichtslokalitäten des Königlichen Amtsgericht Schneeberg nur dringliche Sachen expedirt.

Die diesjährige amtliche Hauptkonferenz der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des Bezirks Schwarzenberg soll Donnerstag, den 19. Juli, Vormittag 10 Uhr in der Aula des Königlichen Seminars zu Schneeberg abgehalten werden.

Die Königlichen und städtischen Behörden, die geistlichen Herren Ortsschulinspektoren und die Schulvorstände, sowie alle Freunde des Volksschulwesens sind zu dieser Konferenz durch die Königliche Bezirks-Schulinspektion eingeladen.

Am vergangenen Sonnabend wurde auf Zeller Seite der Grundstein zur neuen Schwarzwasserbrücke, nachdem nunmehr die alte vollständig niedergelegt ist, unter entsprechenden Feierlichkeiten eingesetzt.

Hartenstein, 2. Juli. Dem gestern in Ruhestand getretenen Fürstlich v. Schönburgischen Oberförster Herrn Ludwig Hammer in Hartenstein ist von Sr. Majestät dem König das Albrechtskreuz verliehen worden. Dasselbe wurde dem Dekorirten durch Herrn Amtshauptmann Dr. Schnorr von Karolsfeld überreicht.

Schwarzenberg, 2. Juli. Um 2 Uhr heute früh wurden die hiesigen Einwohner durch Feuersignale erschreckt. Glücklicher Weise war der Brandherd nur eine halbverfallene Scheune an der Eibenstocker Straße, 10 Minuten von der Stadt entfernt, welche rasch niederbrannte. Erzg. Bfd.

Johanngeorgenstadt, 1. Juli. Der hier wohnhafte Schmiedemeister A., welcher nebenbei Materialwaarenhandel betreibt, merkte schon seit einiger Zeit, daß ihm aus seinem Laden Waaren entwendet wurden. Um dem Dieb auf die Spur zu kommen, schlog sich A. am vorigen Sonnabend Nachts mit seinem ältesten Lehrling in den Laden ein, in den auch wirklich gegen 2 Uhr ein Mann durch das Hinterfenster, an welches eine Leiter gelegt war, einstieg. Sofort näherte sich nun A. dem Einbrecher, warf ihn zu Boden und band ihn. Bei näherer Beleuchtung ward er als der in der Nachbarschaft wohnende Fuhrmann St. erkannt. Eine noch in der Nacht vorgenommene Haussuchung förderte viel Belastungsmaterial zu Tage. Zu bemerken ist noch, daß St., welcher schon bestraft ist, in Verhältnissen lebte, die es durchaus nicht nöthig machten, eine solche That zu begehen und sich und seine Familie ins Unglück zu stürzen. Erzgeb. Vfd.

— Die Einweihung der neuerbauten steinernen Aussichtsthurmes, Prinz Georg-Thurmes, auf dem Kuhberge bei Schönheide soll Sonntag, 22. Juli nachmittags stattfinden.

Aus Sachsen und Umgegend.

— Während der diesjährigen Herbstmanöver werden die den Jahrgängen 1887 und 1888 angehörigen Reservisten der Infanterie zu einer 20tägigen Uebung eingezogen und zwar haben die Unteroffiziere der Reserve am 2. und die Mannschaften der Reserve am 3. September einzutreffen. Aus diesem Anlasse werden bei dem 9. Infanterieregiment Nr. 133 in Zwickau am 2. September 32 Unteroffiziere und am 3. September 394 Mannschaften beordert.

— Am Dienstag Morgen bald nach 3 Uhr brannte die F. Schmittsche Spinnerei, das größte industrielle Etablissement Zittau's, nieder. Sämmtliche Maschinen und Vorräthe sind vernichtet, so daß der angerichtete Schaden ungeheuer ist. Die Größe des Schadens läßt sich jedoch in Zahlen noch nicht angeben. Die in dem vernichteten Gebäude beschäftigten Arbeiter — etwa 220 — werden in ihrem Erwerb nicht gehindert, da die Fabrikleitung die Nachtarbeit einführen und sie weiter beschäftigen wird.

— Nach einer neuerdings erfolgten statistischen Aufnahme kamen auf 100 000 Einwohner im Jahre 1879 in Sachsen 158 Gastwirtschaften, 316 Schankwirthschaften mit Branntwein, 50 dergl. ohne Brandwein, 168 Branntweinkleinhandlungen, zusammen 692; dagegen im Jahre 1893: 135 Gastwirthschaften, 265 Schankwirtschaften mit Branntwein, 32 dergl. ohne diesen, 127 Branntweinkleinhandlungen, zusammen 559, also 133 weniger als im Jahre 1879.

— Vom Bahnhof Neumark kam am Dienstag auf drei Lowrys von je 20 000 kg. Tragfähigkeit ein bedeutendes Erzeugniß der dortigen Industrie hier an und zwar ein Dampfkessel für die Firma F. Patz sen. Der von der rührigen Firma Weichelt u. Wackwitz in Neumark gebaute Dampfkessel, welcher mit allen den Erfahrungen und Ansprüchen der Neuzeit entsprechenden Neuerungen versehen ist und sich durch solide, saubere und dabei durable Arbeit auszeichnet, mußte infolge seiner Größe und Schwere auf drei Lowrys, wie eben erwähnt, in Theilen transportirt werden; derselbe präsentirt nach seiner Aufstellung das respectable Gewicht von über 600 Ctr (32 000 kg). Der Kessel, welcher seiner Construction nach ein Cornwallkessel ist, hat ca. 140 qm Heizfläche, wird mit 12 Atmosphären „kaltem Druck" geprüft und kommt mit 8 Atmosphären Ueberdruck in Betrieb. Die Firma Weichelt u. Wackwitz, welche sich speziell mit der Fabrikation aller Systeme von Dampfkesseln befaßt, ist trotz der allgemeinen Geschäftsflaue flott beschäftigt, genießt nicht nur allein das Vertrauen der Industriellen unseres Vogtlandes, sondern, wie wir hören, liegen auch große, erneute Aufträge von Königlichen und städtischen Behörden vor. Der Transport vom Bahnhofe nach dem Aufstellungsplatze wurde unter Leitung der Speditionsfirma Gebr. Röder, Auerbach-Reichenbach, ausgeführt.

Elsterberg, 29. Juni. Infolge der seit mehreren Sommern vorherrschend trockenen Witterung war die Beschaffung von hinreichendem Trinkwasser für die hiesige Einwohnerschaft eine Bedürfnißfrage geworden. Die Stadtvertretung trat dieser Angelegenheit insofern näher, als sie in der Umgebung Prüfungen der vorgefundenen Quellen vornehmen ließ, welche jedoch nicht für ausreichend befunden wurden. Schließlich wurde die sogenannte Klöppermühle in Ruppertsgrün, 1 Stunde von Elsterberg, käuflich erworben. Die Erdarbeiten begannen schon voriges Jahr im Herbst auf Ruppertsgrüner Flur, die Legung der Röhren wurde der Königin Marienhütte in Cainsdorf übertragen. Im Laufe der Zeit wurde das Unternehmen energisch gefördert. Insbesondere wurden die schwierigsten Arbeiten, als das Elsterbett im Steinigthal, der Bahnstrang unterhalb der Gippenschänke beendet.

Adorf. Das im zartesten Alter stehende Töchterchen eines hier am Markte wohnhaften Tischlermeister büßte sein junges Leben auf entsetzliche Weise ein. Die sechsjährige Schwester der Kleinen hatte während der kurzen Abwesenheit der Eltern wahrscheinlich mit Feuer gespielt; hierbei war der Kinderwagen in Brand gerathen und obwohl das Unglück von der Straße bemerkt und das Feuer gedämpft worden war, hatte das Kindchen doch so schwere Brandwunden erlitten, das es am Donnerstag seinen Leiden erlag. Der entstandene Stubenbrand vermochte unterdrückt zu werden, ehe er größere Ausdehnung annahm.

Dresden. Durch die Umsicht einer Dame wurde am Sonntag Vormittag in Neustadt Fichtenstraße ein 1½ Jahre altes Mädchen vor schwerem körperlichem Nachtheil bewahrt. Das Kind saß in einem Kinderwagen, in welchen von noch unbekannter Seite ein brennender Cigarrenstummel geworfen war. Eine vorübergehende Dame machte die Begleiterin des weinenden Kindes auf das Vorkommniß aufmerksam; freilich war in das Kleid des Mädchens schon ein Loch gebrannt, auch war die Haut der Kleinen am Rücken bereits geröthet. Der Vorgang läßt die erneute Mahnung gerechtfertigt erscheinen, mit dem Wegwerfen von ausgerauchten Stummeln und noch brennenden Streichhölzern ꝛc. vorsichtiger zu sein.

Zittau. Der Abends gegen 7 Uhr hier eintreffende Personenzug aus Oybin mußte dieser Tage aus einem merkwürdigen Grunde halten. Mehrere Knaben hatten — ein Zeichen der Zeit — „Selbstmord gespielt" und sich mit dem Kopf, allerdings nicht auf, sondern vorsichtigerweise dicht neben die Schienen gelegt. Als der Zug herankam und die beiden Schlingel sich nicht vom Fleck rührten, mußte der Zug wohl oder übel halten. Der Zugführer sprang herunter, faßte den älteren der Prachtkerle und schaffte ihn trotz seines Sträubens in den Packwagen, um ihn auf der nächsten Station der heiligen Hermandad zu übergeben.

(Eingesandt).

Nächsten Sonnabend den 7. Juli wird die Theatergesellschaft „Korb" für die Kreuzbrüder im Schießhaus einen „Theater-Abend" veranstalten. Zur Aufführung kommt das schöne Stück „Mein Leopold." Zu diesem genußreichen Abend werden nochmals alle Kreuzbrüder mit Frauen und sonstigen Theaterfreunde hierdurch aufmerksam gemacht, und wäre zu wünschen, das sich recht viele einfinden, zumal der Eintrittspreis (30 Pfennige) ein sehr geringer ist. Eintrittskarten sind zu haben beim Vorsteher O. Neubert u. Ed. Reich gegenüber der neuen Kirche.

(Priv. Schützengilde). Am Dienstag fand das Schützenfest mit dem Königsball einen würdigen Abschluß. Kurz nach 8 Uhr zog die Gilde mit ihrem neuen König unter Musikbegleitung nach dem Festplatze. Im Festsaale war eine imposante Königsloge errichtet, wo die hohen Herrschaften Platz nahmen. Bald nach Ankunft wurde die neue Majestät unter den üblichen Ceremonien mit den Abzeichen der königlichen Würde bekleidet und der Kanzler verlaß die in markigen Worten gehaltene Thronrede. Ein donnerndes Hoch begrüßte die allerhöchste Kundgebung, das vom Könige mit einem Hoch auf die Gilde huldvoll erwidert wurde. Nachdem eröffnete Sr. Maj. den Ball mit der Königspolonaise und es entwickelte sich bald ein munteres Treiben, das bis in die frühen Morgenstunden dauerte und die Mitglieder mit werthen Gästen und Damen in fröhlicher Stimmung beisammen hielt. Möge Sr. Maj. Heinrich I. ein milder und gerechter Herr sein und unter der neuen Dynastie die Schützengilde blühen und gedeihen und eine Zierde des Auer Bürgerthums werden.

Ein bewährter Holzanstrich. Vor etwa 20 Jahen machte der Kgl. Preußische Hauptmann a. D. Avenarius die ersten Versuche, neben den umständlichen und nur für gleichgeformte Hölzer zulässigen Imprägnierverfahren einen Holzanstrich mit selbsthätiger Imprägnierung herzustellen. Die günstigen Erfolge, welche mit dem von dem Erfinder „Carbolineum" benannten Anstrich erzielt worden, sind allgemein bekannt und durch zahlreiche Gutachten von den maßgebendsten Seiten bestätigt.

Infolgedessen wird das echte Avenarius Carbolineum D. R. Patent Nro. 46 021 in allen Weltteilen in steigendem Maße verwendet.

Trotzdem hört man da und dort von Mißerfolgen, welche bei „Carbolineum"-Anstrichen sich ergeben haben. Doch sind dieselben sämtlich auf nachgeahmte Präparate zurückzuführen, zu deren Verkauf die in Deutschland durch das Gesetz nicht schützbare Bezeichnung „Carbolineum" mißbraucht wird, lediglich um dieselben unterhalb oder zu einem höheren Preise an den Mann zu bringen, als dies sonst möglich wäre.

Es liegt daher nahe, daß, wer mit Sicherheit auf Erfolg rechnen will, gut daran thun wird, nur das echte Avenarius Carbolineum D. R. Patent Nro. 46 021 verwenden zu lassen.

Wir fügen noch bei, daß die Firma R. Avenarius & Co. in Stuttgart, Hamburg und Berlin sich bereit erklärt hat, jedem Interessenten mit weiterer Auskunft und der Adresse der nächstgelegenen Fabriklager zu dienen. Ein solches ist für die hiesige Gegend bei Herrn R. Kirsten, Aue errichtet.

Ca. 2000 Stück seidene Foulard-Seide
Mk. 2.13 bis **5.85** p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Porto- und Zollfrei ins Haus!!** 2
Katalog und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.), Zürich.